

## **Usability-Test-Bericht**

**für die App Foodtracker (Android Prototyp, Version vom 22.01.2020)**

### **Einführung**

#### **Testperson**

Alter: 19

Geschlecht: Männlich

Beruf: Student in der Informatik

Ziel des Tests war es, ein Feedback von der Testperson zu erhalten. Wir möchten die Person nicht dahingehend testen, ob sie unsere App richtig benutzt, sondern eine „User-Experience“ von der Testperson erhalten, wie „wohl“ er sich beim Benutzen der App fühlt und was für ein Verhalten dabei aufgetreten ist. Was für Fehler er vielleicht erkennt, Verbesserungsvorschläge und auch eigene Anregungen waren sehr erwünscht von uns. Er konnte bei dem Test nichts falsch machen und wir wollten die Person auch nicht zu einem gewissen Verhalten drängen, sondern wollten selbst erfahren, wie sich Personen beim eigenständigen Benutzen unserer App fühlen und wie sie mit bestimmten Situationen oder Eingaben reagieren.

All dies wurde der Testperson übermittelt, sodass er sich nicht in einer Prüfungssituation wiederfand, sondern entspannt unserer App und mit unserem selbst erstellten Ablauf gegenüber tritt.

Anschließend wurde der Testperson folgendes Szenario nahegelegt:

Die Moderatoren- und der Protokollant stellten sich der Testperson vor. Er wurde herzlichst von uns begrüßt und ihm wurde erklärt, dass er sich quasi nicht in einem Test wiederfand. Mehr wollten wir von ihm die oben genannte „User-Experience“ erleben und ihm ein

freundliches Umfeld schaffen. Er sollte einfach unsere App ausprobieren und laut seine Gedanken und seine Schritte uns mitteilen. Auch wurde die Dauer unseres Tests, der genaue Ablauf der Testperson nahegelegt. Auch, dass er jederzeit aussteigen konnte und nicht all unsere Fragen beantworten muss. Dass alles freiwillig ist und er sich in keinem Fall von uns „Prüfern“ zu irgendetwas gedrängt oder gezwungen fühlen soll. Alles was während des Tests mit Ihm besprochen wurde wird anonym gehalten und wird nicht weitergegeben. Das Szenario, in welches er von uns gebracht wurde, war die einer Person, die sehr Umweltbewusst und Nachhaltig handelt. Er möchte weg von der „Wegwerf-Gesellschaft“ und hin zu dem bewussten Leben. Dies haben wir der Testperson mitgeteilt, dass wir mit unserer App Ihm dies mehr ermöglichen möchten, indem man die Möglichkeit bieten kann, Essen mit „Mindesthaltbarkeitsdatum“ zu hinterlegen und seinem Bestand von zu Hause jederzeit kontrollieren zu können.

Nehmen wir mal folgende Situation an:

Seine Eltern möchten ihn morgen besuchen und er muss noch Fisch kaufen. Er weiß nicht genau, ob er für seine Soße noch die nötigen Zutaten hat, und gleichzeitig möchte er den neu gekauften Fisch seiner App hinzufügen. Anschließend möchte er dann nochmal in seiner App nachschauen, ob er vielleicht Zutaten für seine Soße doppelt hat, und ob davon etwas vielleicht bald abläuft (Sortierung der Zutaten per Datum).

## **Erlebnis der Testperson**

Nachdem der Testperson dies alles nahegelegt wurde, fing sie dann auch damit an, die App zu öffnen. Das Design gefiel ihm von Anfang an recht gut, es sah für ihn "sehr kompakt aus" und alles sei leicht verständlich.

Sie erklärte uns sehr offen, was er gerade vor hat, worauf er gerade klickt, um dementsprechend dieses Ziel auch erreichen zu können.

Schnell wurde unserem Team etwas klar: Die Testperson hatte sich gewundert, warum nach einem "Klick" sich der Kalender nicht öffnen würde. Wir mussten ihr mitteilen, dass er 2x drauf klicken müsste, da sich hier um einen Bug handelt, den wir selbst noch nicht entdeckt hatten. Als dies ihm mitgeteilt wurde, konnte er direkt den Kalender öffnen und seine Zutaten in die App speichern.

Auch hier hatte unsere Testperson direkt einen neuen Denkanstoß: Er hat sich gewundert, dass das Gewicht der einzelnen Produkte nicht als "Unterpunkt" dargestellt wird. Er würde es viel schöner finden, zusätzlich zu der Anzahl des Produktes auch das Gewicht mit einspeichern zu können.

Aber an sich fühlte sich die Person mit unserer App sehr wohl. Sie war ihm einfach strukturiert, und er hat direkt verstanden, wohin wir mit unserer App möchten, und welche Zielgruppen diese ansprechen soll. Er allerdings teilte uns direkt mit, dass dies keine App sei die er "jeden Tag benutzen möchte". Er hat fehlendes Interesse in diesem Gebiet und auch wenig Grund zur Benutzung. Jedoch finde er diese App für Leute, die sehr nachhaltig leben und sich auch viele Gedanken zur Ernährung machen, sehr nützlich.

## **Testbericht**

### **Aufgaben für Thinking Aloud:**

Unsere wichtigsten Punkte waren folgende:

- Produkt in der App erstellen
- Produkt im Main Screen finden, bearbeiten und löschen.

Ziel unseres Tests war, ob die durchzuführende Navigation bis zu den entsprechenden Punkten klappt, einfach zu finden sind und ob er die Aufgabe fehlerfrei fertigstellen kann.

### **Probleme während der Durchführung:**

Eines unserer Probleme war, dass der Testperson geholfen werden musste beim einfügen des Datums. Unser Kalender lies sich nur mit einem Doppelklick öffnen, was für eine App eher ungewöhnlich ist und unsere Person auch erst sehr verwundert war, dass sich diese Kalenderfunktion nicht nach einem klick geöffnet hat. Der Kalender muss so implementiert werden, dass er direkt nach dem ersten draufklicken erscheint. Unsere Testperson war hier schon sehr verwirrt und hat am ende des Tests dies auch nochmal bemängelt, dass man doch lieber direkt nach einem Klick den Kalender sehen möchte, da man sonst das Gefühl hat, die App würde nicht fehlerfrei funktionieren.

Ein weiterer Verbesserungsvorschlag war, dass das Gewicht zusätzlich im mainScreen (Recyclerview" angezeigt werden sollte. Da man doch auch mal soetwas wie Mehl oder Zucker einspeichern möchte, wo es wichtig sei, wieviel Gewicht man noch hat für sein Rezept. Dies muss noch als Unterpunkt in der Recyclerview implementiert werden.

### **Fazit**

#### **Reflexion des Nutzers:**

Die Testperson war offen zu uns hat uns mitgeteilt, dass er persönlich diese App nicht benutzen möchte. Er muss sich nicht so viel um sein Essen kümmern, da er noch zu Hause wohnt und ist nicht ganz so "Ernährungsbewusst", wie die Zielgruppe, die wir damit ansprechen möchten. Er kann sich jedoch vorstellen, das Nachhaltig denkende Menschen, die sich ihrer Ernährung mehr bewusst sind, mit dieser App eine freude haben könnten. Jedoch fehlte unserer Testperson das nötige Interesse an diesem Thema.

#### **Reflexion der Gruppe:**

Eine Funktion war auf dem Smartphone nicht lauffähig, hatte aber auf einem anderem Smartphone funktioniert. Vor dem nächsten Usability Test sollte man die App genauer auf alle Funktionen testen, auch auf unterschiedlichen Smartphones.